

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 30. Septbr. 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M. 80 S., im Bezirk 2 M. 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonnirt man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Jakob Schöttle, Schuhmachers hier, kommt der vorhandene Wohnhausantheil in der Lebergasse am Montag, den 2. Oktbr. 1876, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

### Haus- und Garten-Verkauf.

Der der Jakobine Weißer hier gehörige Wohnhausantheil im Mühlweg kommt am Montag, den 2. Oktbr. 1876, Vormittags 11 Uhr, zur Versteigerung.

Anschlag —: 900 M.  
Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

### Verpachtung.

Am Montag, den 2. Oktbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhaus ein zur Eisgewinnung geeigneter Allmandplatz beim welschen Häusle auf 6 Jahre vermiethet.

Stadtpflege.  
Hayb.  
Liebenzell.

### Akkord.

Im Stadttetter sollen ca. 335 □ Meter

Straßen- u. Handelpflaster hergestellt werden.

Ueberschlagsbetrag 1006 M.  
Ferner eine neue steinerne Dohle, hiefür beträgt der Ueberschlag für Grab- und Maurerarbeit . . . 287 M.  
Diese Arbeiten werden am Dienstag, den 3. Oktober, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus veraffordirt, wozu Liebhaber einladet  
Den 23. September 1876.  
A. A.:  
Stadtpfleger Bauer.

Neubulach.

### Die Fahrniß-Auktion

aus der Gantmasse des Math. Dürr, Schäfers von hier findet am Montag, den 2. Oktober, von Morgens 8 Uhr an statt.  
Stadtschultheißenamt.  
Heermann.

Neubulach.

### Die Fahrniß-Auktion

aus der Gantmasse des Friedr. Kirchherr, Schneiders und Krämers von hier, findet am Dienstag, den 3. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr an und Mittwoch, den 4. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an statt.  
Stadtschultheißenamt.  
Heermann.

Deufringen.

### Vieh-Verkauf.

Die Erben des J. Breitling, Müller, verkaufen am Dienstag, den 3. Oktbr., Mittags 12 1/2 Uhr, 3 Milchkuhe, worunter 1 mit dem Kalb, 2 fette Stiere, und 3 Rinde zum Einstellen, sowie 4 fette Schweine im öffentlichen Aufstreich.  
A. A.:  
Schultheiß Breitling.

### Privat-Anzeigen.

Calw.  
Am Sonntag, den 1. Oktober, Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

### Knochenmehl,

beste Sorte, sowie auch  
Kunst-Dünger,  
(Prima Superphosphat)

empfehlt

Ernst Schall  
am Markt.

Hirsau.

### Einladung.

Auf Sonntag, den 1. Okt., ladet zu gutem Kuchen und gutem Getränke freundlichst ein

Wohr, Restaurateur.

Auch setzt wegen anderer Verwendung seines Baumgartens

200 Stück versetzbare Obstbäume,

sowie sämtliche

Zöglinge

dem Verkauf aus.

Obiger.

Gehingen.

### Zwetschgen-Verkauf.

6 Eimer, voriges Jahr, eingeschlagene Zwetschgen hat zu verkaufen und werden demjenigen zugeschlagen, der bis 12. Okt. das höchste Angebot macht.

Schultheiß Ziegler.

# Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Riemeier anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vorzüglichem Geschmack. — Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinder Speise und vollständigen Ersatz der Muttermilch. — Die Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in den Apotheken in Calw, Liebenzell und Teinach.

## Traubenzucker,

beste Qualität, von Remy und Wahl, empfiehlt billigst.

**Ernst Schall**  
am Markt.

## Billige Kleiderstoffe!

Ich habe wieder eine Parthie wollener und halbwoollener Kleiderstoffe für den Winter, welche ich zu außerordentlich billigen Preisen abgeben kann, auch verkaufe ich Lustreffe, um damit zu räumen, sehr billig.  
G. F. Acker.

## Steinkohlenlager am Bahnhofe.

Der Unterzeichnete hält Lager in:  
**Ruhrer Fettschrot, Stückkohlen, Coaks & Schmiedekohlen,** direkt von der Grube bezogen.  
Bei bester Sorte und billigstem Preise habe ich die Einrichtung getroffen, daß von 50 Rilo an, frei vor's Haus in Körben liefern kann, und sehr gefälligen Bestellungen entgegen.  
Calw, im September 1876.

**A. Schmitz,**  
Bahnhofrestaurateur.

## Humor! Humor! Abonnements-Einladung auf den „Publicist.“

Einziges humoristisches Blatt Württembergs. Erscheint Mittwoch, Freitag und Sonntag, zum Vierteljahrspreise von 1 M., zu beziehen durch jede Postanstalt. Bisherige Auflage 4000. Inserate à Zeile 10 S.  
Humor! Humor!

Calw.

## Loose

der Schwarzwälder Industrie-Ausstellung in Billingen sind zu haben bei  
F. Wolter, Wehner.

## Weingeist

in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**S. Leukhardt.**

Anfang nächster Woche ist auf dem Bahnhof frisches

## Mostobst

zu haben, und nehme Bestellungen entgegen.  
D. Herion.

Liebenzell.  
Morgenden Sonntag, den 1. Oktbr., halte ich

## Mezelsuppe,

und lade hiezu freundlichst ein.  
**Eugen Sautter, Bierbrauer.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Gluche, Hans und Abweg**

und wird der seitherige Spinnlohrpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet.

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

### Die Agenten:

**Wm. Schlatterer, Calw. C. Dengler, Nidhalden.**  
**C. F. Zahn's Wittwe, Liebenzell.**

## Eisengießerei

**Kern & Gettert in Durlach, Baden.**

Alle Arten Eisenarb. Prompte und billige Bedienung.

## Die Metallwaarenfabrik & Messinggiesserei

von **Gustav Dittler in Pforzheim**

empfehlte sich zur Anfertigung sämmtlich in dieß Fach einschlagender Artikel bestens, insbesondere

compl. Feuersprizen, Pumpen aller Art, Maschinen für Wasser und Dampf, Dampfsprizhahnen, Dampf-, Gas- und Wasser-Armuturen. Compl. Einrichtungen von Wasserleitungen,

und sichert unter Garantie für reelle Waaren die billigsten Preise zu.

**Gustav Dittler,**

verläng. Enzstraße Pforzheim.

## Chr. Weiß

empfehlte sein Lager in

## Regulir- und anderen Ofen

unter billigst gestellten Preisen.

8 Pfund neue

## Entensfedern

hat zu verkaufen; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Ein Faß,

neu, 2 Eimer haltend, wird verkauft; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Alter wird Pink

hats gekauft.



Grosse silberne Preismedaille von Frankreich v. 1855.  
Grosse Denkmünze von Baiern von 1854.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.  
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.  
Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Die  
**Mechan. Flachsspinnerei Urach**

Württembergische Eisenbahn- & Telegraphenstation

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin Abwerg, geschwungenen und gehebelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen Hanf, welche Letztere auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder 1223 Meter Länge in gewohnter gewissenhaftester und raschster Weise wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne bei allgemein anerkanntem vortrefflichen Faben auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

**Die Agenten:**  
**Ch. Gottl. Gruner** in Calw.  
**J. Rall** in Neubulach.  
**W. Schöninger** in Weil der Stadt.  
**J. Rall** in Neuweiler.  
**C. Landskron**, Wundarzt, Althengstett.

Denkmünze von England von 1842.  
Denkmünze von Mainz von 1842.

**6 gute Musiker**  
auf die Kirchweih zu haben, welche sich auch zu 3 Mann auf 2 Plätze gegen einen billigen Akkord vertheilen.  
Näheres bei  
Musiker Hummel.

**Die berühmte Schrader'sche  
Weiße Lebensessenz**

v. Apotheker Schrader, Feuerbach, Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten **Magenleiden** behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

In der heißen Sommerzeit und auf Reisen ist die Essenz auch das beste Verhütungsmittel gegen die Ruhr. pr. Fl. 1 M. in den Apotheken zu Calw und Teinach.

**Zwiebel**

sind zu haben, größere oder kleinere Quantum, bei  
Meßger Frohmaier.  
Röthenbach.

**Holz- und Reisach-Verkauf.**

Am Montag, den 2. Oktober d. J., verkaufen die Unterzeichneten:  
116 Rm. tannenes Scheiter und Brügelholz, sowie einige Wagen Pfahlabfallholz und 2000 Wellen gebundenes Reisach im Teinachertal im öffentlichen Aufstreich. Zusammenkunft bei des Hirschwirthe Sägühle in Teinach Vormittags 10 Uhr. Den 29. Sept. 1876.  
Schwämmle u. Kentschler.



Calw. Frucht-Preise am 27. September 1876.

Getreide-Gattungen.	Boringer Pest	Neue Zufuhr	Gesammt-Vertrag	Geu-tiget Ver-kauf	Im Rest gebil.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Ver-kaufs-Summe		Gegen d. vord. Durchschnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	mehr	weniger
Weizen alt.	—	290	290	250	—	13	—	12	51	12	30	3620	10	—	33
Kernen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serise	—	33	33	33	—	9	15	9	—	8	60	297	—	—	28
Dinkel alt.	70	494	564	554	10	10	80	10	—	9	30	5436	—	—	52
neuer	—	71	71	71	—	10	50	10	15	9	60	720	70	—	34
Haber alter	—	79	79	79	—	8	40	7	98	7	40	630	60	—	88
neuer	—	20	20	20	—	—	—	9	—	—	—	180	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	70	987	1057	1047	10	—	—	—	—	—	—	10884	40	—	—

Stadtschultheissenamt.

**2 Wohnungen**

sind im Aktienhaus alsbald zu vermieten. Dieselben enthalten je 1 Wohnzimmer,

Schlafzimmer, Küche, Büchekammer und abgeordneten Keller. Preis 90 Mark.

Horb.  
Es sind hier noch

**Georgenäum.**

- Neuestes in der Bibliothek.
- Der Ring des Nibelungen. Photographien nach den in München ausgeführten Fresco-Gemälden von Prof. M. Scher.
    - Band. Das Rheingold. Vorspiel zu der Trilogie: der Ring des Nibelungen von Richard Wagner. Die Walküre. Erster Tag.
    - Band. Siegfried. Zweiter Tag. Götterdämmerung. Dritter Tag.
  - Bad Wildungen und seine Mineralquellen von Dr. A. Stöcker 1876.
  - Leit-Bieder zu den Kaiserfesten in Leipzig. 1876.

§§. Calw, 28. Sept. Die Prüfung der städtischen Frauenarbeitschule und die Ausstellung der Arbeiten der Zöglinge, welche am 26. und 27. ds. im Saale des Georgenäumts stattfand, machte auf alle Theilnehmer und Besucher den günstigsten Eindruck. Die Sicherheit und Präcision, mit welcher bei der Prüfung in allen weiblichen Handarbeiten, dem Zeichnen, der gewerblichen Buchführung und Correspondenz die Antworten ertheilt und die Musterschnittzeichnungen ausgeführt wurden, zeigte in Verbindung mit den ausgestellten Arbeiten, daß der Unterricht in allen Fächern, in der gewissenhaftesten Weise ertheilt und benützt wurde. Die ausgestellten Arbeiten vertreten die einfachsten Kleidungsstücke bis zu den schönsten Luxusgegenständen, bei allen Stücken und Zeichnungen tritt die Pünktlichkeit in der Ausführung, der gute Geschmack in Schnitt und Farben, sowie Farbenzusammenstellung sehr vortheilhaft hervor, wie auch die Ergebnisse des

Unterrichts in der gewerblichen Buchführung und Correspondenz den Beweis liefern, daß die Zöglinge hierin eine Ausbildung erlangen, die sie zu wirksamer Unterstützung eines Geschäftsmannes befähigt. Der Besuch dieses Instituts, das jedem andern ähnlichen ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann, ist gewiß für den späteren Lebensgang von Mädchen aller Stände von größter Wichtigkeit und Wichtigkeit und kann aus vollster Ueberzeugung Jedermann empfohlen werden.

— Stuttgart, 27. Sept. Der deutsche Kaiser und die Kaiserin der Kronprinz des Deutschen Reiches, der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Abend nach 5 1/2 Uhr hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom König und der Königin, den Prinzen des königl. Hauses, von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, sowie von dem Komite des württembergischen Sanitätsvereins erwartet. Die höchsten Herrschaften begrüßten sich aufs Herzlichste. Der Vorstand des württembergischen Sanitätsvereins, Dr. Hahn, hielt eine Ansprache an die Kaiserin und gedachte zunächst der Thätigkeit des Sanitätsvereins im letzten Kriege unter dem erhabenen Vorbild der Kaiserin und der gnädigen und erfolgreichen Protektion der Königin, er dankte für die Gnade des kaiserlichen Besuches, hieß die Kaiserin herzlich willkommen, sprach die Hoffnung aus, daß es den Vereinen christlicher Nächstenliebe vergönnt sein möge, unter der Regide der Kaiserin, welche die Vereine so hilfreich unterstützte, das im Kriege begonnene Werk noch lange im Frieden fortsetzen zu dürfen und wünschte schließlich der Kaiserin Gottes reichen Segen. Die Kaiserin erwiderte, sie sei glücklich, nach Stuttgart zu kommen, der Sanitätsverein habe unter der aufopfernden Unterstützung der Königin für die Verwundeten und Nothleidenden im letzten Kriege Großes verrichtet, wofür sie dem



Bereine, nochmals danke; sie hoffe, daß die Schrecken des Krieges ferne bleiben. Schließlich drückte die Kaiserin Hrn. Dr. Hahn herzl. die Hand u. bedauerte, nicht jedem Einzelnen der Hrn. die Hand drücken zu können.

— Göppingen, 27. Sept. Den Nachforschungen unseres Polizeiwachmeisters Jauchstetter ist es gelungen, die Urheber des Brandes der Speiser'schen Maschinenfabrik zu entdecken; es sind zwei verdorbene Bublen unter 12 Jahren. Diese stiegen im Dunkeln durch ein Fenster in das Gebäude, um daselbst für eine Schlüsselbüchse einen eisernen Ladstoc zu stehlen. Da sie in der Dunkelheit nicht gleich fanden, was sie wollten, so zündeten sie ein Feuer an und entfernten sich dann auf dem Wege, den sie gekommen waren. Da die sauberen Bursche nach dem Gesetze noch nicht bestraft werden können, so werden sie auf Gemeindefkosten in eine Besserungsanstalt gebracht werden.

— Ravensburg, 27. Sept. Die Leiche des seit 10. d. M. vermißten Metzgergehilfen wurde heute früh in der Schuffen aufgefunden. Ob Unglück oder Verbrechen vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

— Neckargmünd, 24. Sept. Sämtliche hiesigen Metzger ließen durch die Schelle bekannt machen, daß das halbe Kilo Rindfleisch 40 Pf. kostet, was einen Abschlag von 25—26 Prozent ausmacht und mit dem gegenwärtigen Einkaufspreis im Einklang steht.

— Radolfzell, 24. Sept. Kürzlich empfahl eine schweizerische landwirtschaftliche Zeitung ein mehrfach erprobtes ausgezeichnetes Vertilgungsmittel der Raupen des Kohlweißlings — die große Waldameise —, welche, in entsprechenden Quantitäten in die von den Raupen heimgesuchten Grundstücke gebracht, die Schadenbringer vollständig vertilgt. Es ist interessant anzusehen, wie die Ameisen ihr Opfer aufsuchen, das unter verzweifelten Krümmungen unterliegt. Dies einfache Mittel kann allen Betroffenen empfohlen werden.

— Berlin, 26. Sept. Der seit Sonntag hier tagende Stadtverordnetenkongreß einigte sich nach langer Berathung zu folgender Resolution: „Der Stadtverordnetenkongreß ist der Ansicht, daß der Stadtverordnetenversammlung das alleinige Recht zustehen muß, den Etat in Einnahme und Ausgabe festzustellen, mit der Maßgabe, daß bestehende Kommunalbeschlüsse beachtet und die gesetzlichen Verpflichtungen der Gemeinde erfüllt werden müssen.“ Der Antrag, den Jorenfen das städtischen Wahlrecht nicht zuzugestehen, wurde ohne Diskussion angenommen.

— Weissenburg, 26. Sept. Eine hübsche Szene spielte sich auf hiesigem Bahnhofe ab. Der Bürgermeister von Zeiskam (Pfalz) war mit einem hübschen 6jährigen Knaben, der von seinen Eltern an der Hand geführt wurde, beim Empfange des Kaisers auf hiesigem Bahnhofe anwesend. Am Tage der siegreichen Schlacht von Wörth 1870 wurde einem Bauern von Zeiskam das Knäblein geboren und der Sieger von Wörth, der deutsche Kronprinz, übernahm die Patenschaft. Der kleine Knabe, in Königs-Husarenuniform gekleidet, wurde vom Kronprinzen dem deutschen Kaiser vorgestellt, sprach ein kleines Gedicht dem Kaiser, worauf ihn dieser zu sich heraufzog und ihm einen Kuß auf die Wange gab, sich freuend über sein Gedeihen. Der „kleine Rekrut“ war dann, wo er hinkam, der viel Bewunderte. Der Empfang in unserer niederelsässischen Hauptstadt war seitens der Bevölkerung freundlich, seitens des Wetters aber unfreundlich, da es in Strömen regnete. — Der Kaiser vertheilte eigenhändig die Preise an die Sieger im Pferderennen. Die Elsässer Bauernmädchen waren in feittäglicher Nationaltracht, die am Rennen theilnehmenden Bauern in vollem Jockeykostüm erschienen. Im Ganzen mochten 20,000 Personen anwesend sein. Am Abend brachte der Straßburger Männergesangsverein dem Kaiser eine Serenade. An eine Deputation desselben richtete derselbe eine sehr freundliche Ansprache.

— Metz, 24. Sept. Vorgestern wurden unter Anwesenheit einer Anzahl hiesiger Offiziere Versuche mit einer nach einem neuen System konstruirten Straßenlokomotive angestellt. Um die Zugkraft der letzteren zu erproben, wurden 6 Geschütze, von denen jedes ein Gewicht von mindestens 100 Ctrn. hatte, angehängt. Diese kolossale Last wurde mit größter Leichtigkeit bewältigt; sogar ansehnliche Steigungen konnten überwunden werden. Die Lokomotive ist aus der Fabrik von John Fowler aus Magdeburg. Ein andere Straßenlokomotive von Gruson aus Budau ist seit einiger Zeit damit beschäftigt, die einzelnen Bestandtheile des auf Fort Manstein zu errichtenden Panzerthurms auf die steile Höhe des St. Quentin hinaufzuschaffen.

— München, 27. Sept. Die Versammlung von Künstlern und Kunst-Industriellen hieselbst hat sich einstimmig für Beschickung der Pariser Ausstellung erklärt, wenn der Kunstindustrie die erforderliche Unterstützung seitens der Regierungen zu Theil werde.

Brüssel, 24. Sept. Der von dem König der Belgier einberufene Kongreß behufs Erwägung der besten Mittel zur Erforschung Central-Afrikas und gleichzeitigen Förderung der Civilisation unter den eingeborenen Stämmen hat seine Arbeiten beendet. Der Kongreß war nicht auf die Erwägung geographischer Fragen allein beschränkt,

er befaßte sich auch mit den großen Zielen, welche mit der Civilisation eines ausgedehnten und noch unvollständig bekannten Gebietes von Afrika im Zusammenhange stehen. Er mußte die Unterdrückung des Sklavenhandels in seiner äußersten und schlimmsten Entwicklung als eine wesentliche Bedingung irgend welcher erfolgreichen Bemühungen philanthropischer, humanitärer oder kommerzieller Natur nothwendiger Weise in den unmittelbaren Bereich seiner Besprechung ziehen. Es wurde beschloffen, eine permanente Central- und internationale Commission zu organisiren und besondere National-Comités zu konstituiren. Die Präsidentschaft der ersteren nahm der König an.

Der Hafen von New-York war am vorigen Sonntag die Szene einer großartigen Felsenprengung. „Hell Gate“ wurde gegen 3 Uhr Nachmittags am gedachten Tage in die Luft gesprengt. Nach siebenjähriger Arbeit ist jetzt eine schiffbare Durchfahrt für Ozeandampfer von Long Island Sund nach der Rhede von New-York hergestellt. 50,000 Pfund Dynamit waren zur Unterminirung der Felsen verwendet und durch Elektrizität entladen worden. Die Explosion war in einer Entfernung von 10 engl. Meilen hörbar und verursachte in New-York und den Ortschaften in der Nähe von Hell-Gate eine erdbebenartige Erschütterung. Die Sprengung verlief ohne jeden Unfall und ohne irgend welchen Schaden anzurichten.

#### Vom Kriegsschauplatz.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß Fürst und Regierung der Annahme des Königstitels entgegen sind. Ersterer erklärte gegenüber verschiedenen amtlichen und Privatpersonen, er habe den Degen gezogen, um seine unter dem türkischen Joche seufzenden slavischen Brüder zu befreien; die Erfüllung dieses Wunsches sei ihm werthvoller, als Königstitel und Königskrone. Doch scheint Milan gerade keine Regierungsfrage daraus zu machen.

— Wien, 27. September. General Tschernajeff verweigert es, die von türkischer Seite zugestandene Verlängerung der Waffenruhe anzunehmen. Eine amtliche Erklärung der serbischen Regierung begründet diese Ablehnung damit, daß in der Form, die die Pforte der Waffenruhe gegeben, diese im Hinblick darauf, daß weder eine Demarkationslinie noch eine neutrale Zone festgesetzt worden, nicht durchführbar war. Indem die serbische Regierung keine Befehle zur Verlängerung dieser Situation ertheilen kann, wünscht sie doch sehnlichst den Abschluß eines regelrechten Waffenstillstandes herbei.

Aus Wididin den 20. Sept. wird der Pol. Korr. geschrieben: Seit zwei Tagen sieht man hier eine große Menge Bauern mit Wagen, um Proviant nach dem Timof für die Armee zu befördern. Daraus wird geschlossen, daß man türkischer Seits doch an die Möglichkeit der Fortsetzung des Krieges denkt. Auch hier wird eifrig Proviant eingelagert. Die Mühlen im Dorfe Orzi, anderthalb Stunden von hier entfernt, arbeiten Tag und Nacht für das Festungscommando. Aus Ruskischul werden große Quantitäten Mehl hieher gebracht. Endlich hat die Pforte angeordnet, daß diejenigen Agas der Baschi-Bozüks, welche sich verschiedener Verbrechen schuldig gemacht, ausgemittelt und nach Konstantinopel zur Abstrafung gebracht werden sollen. Diese Helden waren leicht zu ermitteln, da sich mehrere derselben, wie beispielweise Hassan Aga öffentlich ihrer Thaten rühmten. Der Gouverneur hat alle Maßregeln ergriffen, damit die Schuldigen ihrer Strafe nicht entgehen. Dieser Tage dürfte ein ganzer Transport dieser Gefellen über Ruskischul-Barna nach der Hauptstadt eskortirt werden. Der Großvezier hat gleichzeitig anbefohlen, daß man die Zahl der Wittwen und Waisen, die gänzlich mittellos geblieben sind, der Regierung anzeigen soll. Die fremden Vertreter haben erhoben, daß während der Monate Juni und Juli 340 Familienhäupter im Wididiner Paschalik umgekommen sind, und deren Familien sich in den traurigsten Verhältnissen befinden. Die Unglücklichen sollen aus dem Privatthage des Sultans eine lebenslängliche, wenn auch geringe, Pension erhalten. Der neue Sultan soll selbst die Initiative dazu ergriffen haben.

Konstantinopel, 26. Sept. Die Pforte überwies der Kommission in Bulgarien 1,800,000 Goldpiaster für die dringendsten Bedürfnisse der Opfer des Aufstandes. Maßregeln für schleunigen Wiederaufbau der niedergebrannten Dörfer und Herbeischaffung von Baumaterial ist getroffen.

#### Obstpreise.

— Stuttgart, 28. Sept. Wilhelmshay Obstmarkt: Zufuhr 30 Säcke; schneller Verkauf zu 5 M 50 S bis 6 M per 50 Kilo. Bahnhof: Mostobst 6 Wagenladungen à 5 M 40 S bis 5 M 80 S per 50 Kilo. Verkauf rasch.

— Cannstatt, 26. Sept. Cannstatt hat sich eines sehr schönen Ertrags an Obst zu erfreuen. Der Obstertrag war auf 1900 Eri. geschätzt und wurde ein Erlös von ca. 4000 M erzielt.

— Mezingen, 26. Sept. Das erste fremde Obst aus der Schweiz kam heute an und geht per Ztr. M 5. 50. reisend ab.